

Gielesdorf: Kollen, Liedtke

Termin: 31. 12. 57

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Sg 11

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Gielesdorf
Kreis Strausberg

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufzuführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Abendrot
 Vorname: Marta
 Wann geboren: 1884. 9. 9.
 Beruf: Rechnerin
 Anschrift: Gielesdorf
 Aufgezeichnet: Dezember 1957
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Liedtke
 Vorname: Rosemarie
 Geburtsort: 17. 12. 22
 Geburtsdatum: Wesendahl
 Beruf: Lehrerin
 Seit wann im Ort: 1946

Die lieben Nachbarn!

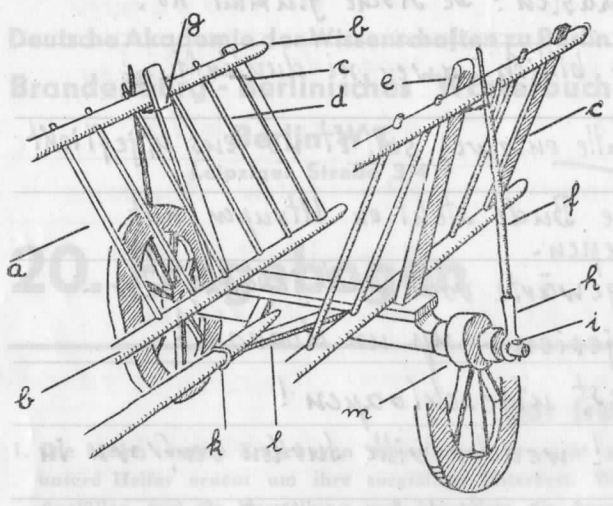
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Wesendahl</u> mundartl.: <u>Wesendoahl</u>		
amtlich: <u>Hirschfelde</u> mundartl.: <u>HirHerschfelle</u>		
amtlich: <u>Werneuchen</u> mundartl.: <u>Berneiken</u>		
amtlich: <u>Wegendorf</u> mundartl.: <u>Wandörp</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: de Pulswärmer	Mehrz.: de Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: de Filzlatschen	Mehrz.: de Filzlatschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: grote Botte	Mehrz.: grote Botten
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: schewe Schlorve	Mehrz.: schewe Schlorven
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schuaban	Mehrz.: Schuabänger
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: de Schertenband is	Mehrz.: awjereaten
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: de Strohband	Mehrz.: Strohbinde (oder Strau)
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Rockjurt	Mehrz.: de Rockjurde
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.:	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: de Ringel	Mehrz.: de Ringels
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: de Borde	Mehrz.: de Bordeten
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: Dreckstrefen	Mehrz.: de Dreckstrefens
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Mannshose	Mehrz.: Mannshosen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Hosajurt	Mehrz.: Hosenjurte
15. der Hosenträger	Einz.: de Hosendräger	Mehrz.: de Hosendräger
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: de Schlitz b) Einz.: de Bullenstall	Mehrz.: de Schlitze Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.:	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) b) upjetakelt c)	Was ist damit gemeint? a) b) auffällig c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	patent anjetreckt	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Liadajoahn	Mehrz.: Liadajoahne
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: upjestrabt	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: halwer woan b) Jauchenwoan c) Ledderwoan	Mehrz.: halwe woans Jauchenwoans Ledderwoans
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.:	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Wouledder oder</i>	Mehrz.: <i>Ostledderu</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Woaurunge</i>	Mehrz.: <i>Woaurunges</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Middelstau</i>	Mehrz.: <i>Middelstawe</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Leddenstau</i>	Mehrz.: <i>Ledderstawe</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.:	Mehrz.:
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	Mehrz.:
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Woauring</i>	Mehrz.: <i>Woauringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	Mehrz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>de Buxe</i>	Mehrz.: <i>de Buxen</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz.: <i>Schiere</i>	Mehrz.: <i>de Schieren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Ledderboom</i>	Mehrz.: <i>Ledderbeme</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmätopp</i>	Mehrz.: <i>Schmätöppe oder Schmätödden</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>de Bremse</i>	Mehrz.: <i>de Bremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehrz.: <i>de Bremsklötze</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.:	Mehrz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d)	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up au Aschekasten! De Asche glummt no.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzuch woar billich, awer ni durhaaft.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kled geht <u>balle</u> entzwei; soll et no ens utgeflickt wärn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glei in de ierschte Bude steht en Utruper mit bunge Hoarschlepen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rüggewärtz vom Dach jefallen; dor-hest de nisdat jesien — up un davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up, du hest utgeschloapen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber, Gott! wedder ville Surken verfvoru in det Kolle!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warde nur! die wer icht helpen, du Balch.
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	De Leistenbruch hät er sich doamals turjetreckt, als se det Dach afstätzten
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de kann bet Arbeden jüt tuakicken

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) b) c) d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	jehit up de Brutschau
43. der Bräutigam	de Brutmänn
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Trauung sall am Dienstag sin
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtied utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	de Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Trauzeije Mehrzahl: Trauzeijen b) Einzahl: Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<u>Brutkranz awdauern</u>
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) <u>Brutdanz</u> b) Die Gäste schliepen einen Kreis, die Braut und der Bräutigam tanzen in der Mitte.
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	30. Rätzel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenstellen und vom Wagen